

zungen handeln. Möge uns der gelehrte Verfasser nicht zu lange auf die Mittheilung der Ergebnisse seiner Studien darüber sehnüchtig harren lassen. H. Br.

206. In der 7. Lieferung des 1. Bandes des Katalogs der Hss. der Kgl. Bibliothek zu Bamberg, bearbeitet von H. Fischer (vgl. oben n. 5), sind die Hss. der theologischen Schriftsteller vom 14. Jh. an verzeichnet. Der Schreiber von Codex n. 231 gehört nicht dem Kloster, sondern der Stadt Zwettl an. Gregorig Talhaimer, als dessen Caplan sich der Schreiber bezeichnet, ist 1448 und 1463 als Dechant und Pfarrer von Zwettl nachweisbar (vgl. Uhlirz, Das Archiv der l. f. Stadt Zwettl S. 20 und Festschrift herausg. v. d. Stadt Zwettl (1896) S. 9). Die Kirche 'in monte ad sanctum Iohannem evangelistam' ist die noch heute bestehende, damalige Pfarrkirche von Zwettl auf dem Propstei-Berge ausserhalb der Stadt. H. H.

207. M. R. James, *The ancient libraries of Canterbury and Dover* (Cambridge 1903) veröffentlicht die theilweise reichhaltigen mittelalterlichen Bibliothekskataloge dieser Städte, indem er im Anhang den geringen Bestand an erhaltenen Hss. nachweist. Von Quellen, die für die MG. in Betracht kommen, befanden sich zu Canterbury in Christ Church um 1170 zwei *Vitae Wilfridi* (p. 11), um 1300 ausser denselben (p. 46. 48) die *Visio Wettini* (p. 27), *Historia Langobardorum* (p. 33), '*Cronica Iordani episcopi Ravennatis de origine et actibus gentis Gothorum*' (p. 41, bei Mommsen X), *Genealogia regum Francorum* und *Visio Karoli imperatoris* (p. 44, n. 241) sowie eine 2. Hs. mit denselben Texten und der *Vita Karoli Magni* (ib. n. 242); in S. Augustine's Abbey von Canterbury gegen Ende des 15. Jh. *Historia Langobardorum* (p. 293), '*Historia persecucionis Affricane provincie*' des Victor Vitensis (p. 240. 293), *Gesta Cnutonis regis* (p. 294, London Add. 33241), *Cronica Martini* (p. 295, n. 913—917), *Cronica Mariani Scoti* (p. 296), '*Aldelmus de laude virginum et Vita sancti Wlfridi*' (p. 367), *Gesta Karoli Magni* (p. 372), '*De passione et de r(esurrecti)one Domini secundum Gregorium Turo-nensem*' und *Gesta Francorum* (p. 379); endlich zu Dover in S. Martin im Jahre 1389 *Cronica Martini* (p. 430. 485), in einer Hs. mit Heiligenleben (p. 458) u. a. '*Registrum beati Gregorii pape*' (d. h. die Vita des Johannes) und eine *Vita Bertini*, in einer anderen Sammlung derselben Art (p. 458) die *Vita Leonardi* und eine *Vita Audoeni*.

W. L.